

Ein Kulturbild aus Frankreich.

Unter der Ueberchrift: „Wie man unsere freien Lehrerinnen behandelt“ bringt „L'Eclair“, ein französisches, parteiloses Blatt, folgende Ausführungen, die so recht das in Frankreich herrschende Verfolgungssystem gegen alles Katholische kennzeichnen. Das Blatt schreibt:

Eine Frau, die sich die Unterrichtung der Kinder als Lebensaufgabe gewählt, hatte sich unter den Schwingen eines Lebens begeben, der von ihr forderte: Gehorsam, Keuschheit und Armut. Und die Frau hatte ihre Worte gehalten und wird es auch halten. Wollen sie nun wissen, wie diese Frau heute behandelt wird, wie man sie bestraft? Sie hat die Wahl zwischen Strafe oder Verbannung, das ist durchaus keine Rebertreibung.

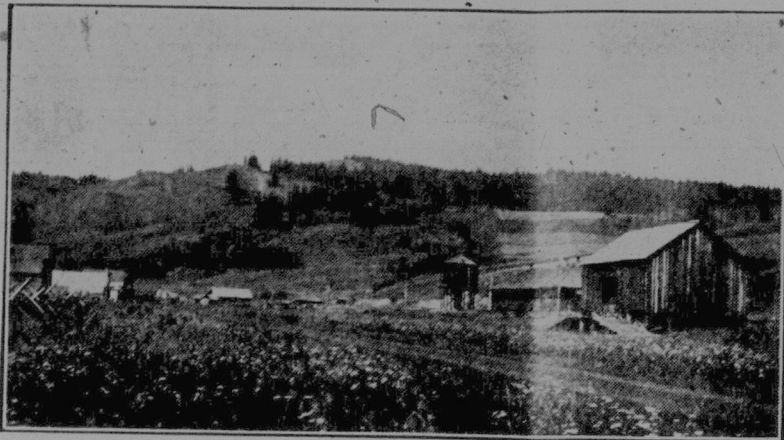
Dieser Tage erschienen etwa 20 Ordensfrauen, die als Lehrerinnen an katholischen Schulen wirkten, vor den Gerichten von Vortax und von Meft. Sie waren angeklagt, das Kongregationsgesetz dadurch übertreten zu haben, daß sie armen Kindern in einer freien (katholischen) Schule Unterricht erteilten. Der Gerichtspräsident hielt ihnen vor: „Sie haben sich gegen das Gesetz angelehnt, indem Sie in Längzellen und in Kerimou Kinder unterrichteten.“ Eine der Schwestern antwortete darauf in so überzeugenden Ausführungen, daß sie damit selbst die Richter in Verlegenheit brachte. Die Semaine Reliquie de L'union veröffentlicht einen Teil der interessanten Erklärungen dieser Schwestern.

„Warum sind Sie in Kerimou geblieben, trotzdem Sie deswegen bereits verurteilt wurden?“ fragte der Präsident.

„Ich blieb in Kerimou,“ antwortete die Schwester, „weil ich vergebens einen Ort suchte, wohin ich mich begeben könnte, um der Gefahr, verfolgt zu werden, zu entgehen. Wir sind keine Rebellen; wir unterwerfen uns dem Gesetz, wir tragen ihm nicht. Vor zehn Jahren war ich Vortaxerin der Schule Saint-Julien de Vandermou. Ueberzeugt davon, daß wir eine behördliche Autorisation nach den damaligen Bestimmungen nicht bekommen könnten, unterließen wir es darum nachzugehen. Mit Polizeigewalt und mit militärischer Stärke hat man uns dann auf die Straße geworfen. Ich ging nach Saint-Pol de Leon. Diese Schule war behördlich genehmigt. Mithin erließen eine Verfügung, welche die Autorisation aufhob und nun war ich von neuem ohne Verwendung. Sodann ging ich nach Kerimou, dort suchte ich um die Autorisation nach, aber die Behörde sagte mir einfach: Schließen Sie Ihr Establishment. Also meine Herren, in Vandermou wurde ich auf die Straße geworfen, weil ich um die Autorisation nicht nachsuchte, in Saint-Pol hatte ich sie, da zog man sie zurück, in Kerimou suchte ich darum nach, aber man verweigerte sie mir. Was nun? Sollte ich mich in's Mutterhaus zurückziehen? Das Mutterhaus ist aber ein Haus der Ausbildung, der Ruhe und es ist auch nicht so gebaut, daß die 2000 Ordensschwester, die unsere Kongregation umfaßt, aufnehmen könnte. Es fehlt also einestheils an Raum, andererseits ist auch das Budget des Mutterhauses selbst so gering, daß es kaum unseren freien Schwestern in unseren Kerimou und in anderen zur Ernährung reicht. Wo soll es auch die Mittel hernehmen? Also was machen? Das Ordenskleid ablegen? Wahrhaftig, das kann ich nicht! Ich muß also weiter als „suspect“ gelten, unter Polizeiaufsicht mein Leben führen, um neuer Verfolgungen ausgesetzt zu sein. Wir sind also zur Ausweisung verurteilt, obgleich wir Franzosen sind, einzig deswegen, weil wir ein Ordenskleid tragen.“

Ungeachtet ihres überzeugenden Plädoyers wurden die Schwestern wiederum zu Geldstrafen verurteilt. Man hat also recht mit der Behauptung: die Lehrerinnen Frankreichs haben, wenn sie Lebensangehörige sind, nur die Wahl zwischen Strafe oder Verbannung. Es gibt heute wohl kein Land auf der ganzen Erde, welches wegen der freien Frauen, die sich der Erziehung des Volkes widmen, so zu behandeln, wie Frankreich. — So schreibt selbst ein parteiloses Blatt. — Und doch fallen diese französischen Zwammen immer von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

British Columbia.



Dieses Bild zeigt uns die Stationen der Entwicklung, an der Great Northern Hauptlinie zwischen St. Paul und Vancouver. 2 Meilen nördlich und südlich an der Grenzlinie zwischen Washington und British Columbia. Da findet man schwarze Erde mit Lehm als Untergrund und frei von Steinen; die Hälfte des Landes ist Brachland. Da das Land bergig ist, so eignet es sich nicht für Frucht, sondern auch für Obst. Weizen gibt 40, und Hafer bis 100 Bushel zum Acre. Es ist die beste Gegend für Viehzucht. Kultivierte Farmen mit 320 Acre können von \$4000 aufwärts gekauft werden. Mildes Klima. Reines Quellwasser. Frische Früchte, kommen gewöhnlich Ausgangs Oktober. Alles liegt im südlichen Kettle River Tal, welches reich an Mineralien ist, besonders Gold.

Ein Stadtchen ist angelegt worden. 48 Votten, 33 x 110 Fuß, werden zum Verkauf angeboten, für solche, die irgend

ein Geschäft anfangen wollen. Verlangt werden: 2 Groceries-Läden, je ein Möbel-Laden, Schuh-Läden, Kleider- und Schmuck-Läden, Mehl- und Futtermittel-Läden, eine Post, eine Apotheke, ein Metzger, ein Metzger der zugleich einen Boot-Reparatur hat, ein Zinnschmied, ein Wagenmacher, eine Bäckerei, 2 Grob- und Fein-Schmiede, 2 Holzhandwerker oder Lumberjacks, 2 Holzschlepper, ein guter Mann, der das gegenwärtige Geschäft mit Schenke kaufen will; der richtige Mann kann sich sein lohnendes Geschäft wünschen als dieses.

Das deutsch-katholische BRITISH COLUMBIA SYNDICATE beachtet nur an deutsche Katholiken zu verkaufen; um auf diese Weise eine deutsche Gemeinde ins Leben zu bringen, (denn hier gibt es noch keine in der ganzen Provinz), wo die deutsche Sprache gelehrt wird und wo keine doppelten Schulgebühren gezahlt werden brauchen. Wer sich das Land erst ansehen will, der reife

aber Nelson nach Brivedville. Wer sich über die deutschen St. Michaels-Gemeinde von Brivedville, B. C., anschließen will, der laune nicht, sondern melde sich gleich, denn wer zuerst kommt, hat die größte Auswahl.

Wollen wir wissen, ob ihr ein Geschäft betreiben wollt, und was für ein Geschäft ihr wünscht; oder ob ihr eine Farm vorzieht, oder wie viele Acre Land ihr wünscht. Wir verkaufen irgend eine Anzahl Acre und wir werden Euch die Preise angeben, je nach Lage und Güte des Landes.

Herr Joseph Schindler in Brivedville, B. C., wird jedem der hinfommt mit Rat und Tat beistehen. Kauft jemand ungelesen, und es gefällt ihm nicht nachher, er es beschreiben, der erhält sein Geld wieder zurück.

Alle Briefe adressiert man an das B. C. Syndicate, 369 Saiter St., Winnipeg, Canada.

Italiener in London.

Eigentümlichkeiten ihrer Gewerbetätigkeit und Lebensweise.

Wer die Straßen Londons durchwandert, dem wird besonders in den westlichen Stadtteilen die ungewöhnliche Zahl von italienischen Geschäften und Restaurants mit italienischen Namen auffallen. Sie nimmt sich wie eine kleine südliche Insel im nördlichen Meere. Die italienischen Restaurants sind, wenn auch mitunter etwas särmlich, und sie erhalten sich jahrelang bei der Aufmerksamkeit der Engländer ihren nationalen Tonfall wie ein kostbares Gut. Weiterhin im Osten begegnen uns die italienischen Fruchthändler; diese sind ebenfalls mit italienischen Namen besetzt, und sie erhalten sich jahrelang bei der Aufmerksamkeit der Engländer ihren nationalen Tonfall wie ein kostbares Gut. Weiterhin im Osten begegnen uns die italienischen Fruchthändler; diese sind ebenfalls mit italienischen Namen besetzt, und sie erhalten sich jahrelang bei der Aufmerksamkeit der Engländer ihren nationalen Tonfall wie ein kostbares Gut.

Die Italiener, die sich in London heimisch gemacht haben, können es so gar zu hervorragenden Stellungen bringen. Davon erlebte man ein Beispiel, als kürzlich John Maria Gatti zum Mayor von Westminster gewählt wurde. Vor etwa 80 Jahren war die Familie Gatti ins Land gekommen, ein kleiner Südrichthändler, ebenfalls aus dem Kanton Tessin, mit Namen Carlo Gatti begründete das erste italienische Restaurant in London und hatte großen Erfolg damit. Für die damalige bürgerliche Klasse Londons waren die südlichen Früchte und Süßwaren, die er zu billigen Preisen anbot, eine Delikatesse, und man kaufte gern von ihm. Das erste Geschäft war in Villierstreet, nahe dem Bahnhof Charing Cross; schon die Neffen von Carlo Gatti kauften das große Anwesen in Adelaldestreet dicht beim Strand, wo sich heute noch das jedem Londoner wohlbelannte Restaurant von Gatti befindet. Die Neffen und deren Söhne dehnten ihren kommerziellen Erfolg immer weiter aus, sie erwarben Theater, die sie leiteten, und mit denen sie Geschäfte machten, sie beförderten italienische Konzerte, unternehmungen und wurden so allmählich große Unternehmer. Ihre Söhne wurden natürlich vollständig englisch erzogen, einer von ihnen, der Jüngste war, ist jetzt zum Mayor von Westminster gewählt worden, bestrebt also einen der angesehensten Posten in der Hauptstadt. Die Anpassungsfähigkeit und die kaufmännische Geschicklichkeit des italienischen Elements kennt man auch in anderen nordischen Ländern, allerdings bleibt es nicht immer im Lande wohnen, weil man leben möchte, daß früher die Zeiten für das soziale Aufsteigen fremder Familien in gewissen Hinsicht günstiger waren als heute.

Die Italiener, die sich in London heimisch gemacht haben, können es so gar zu hervorragenden Stellungen bringen. Davon erlebte man ein Beispiel, als kürzlich John Maria Gatti zum Mayor von Westminster gewählt wurde. Vor etwa 80 Jahren war die Familie Gatti ins Land gekommen, ein kleiner Südrichthändler, ebenfalls aus dem Kanton Tessin, mit Namen Carlo Gatti begründete das erste italienische Restaurant in London und hatte großen Erfolg damit. Für die damalige bürgerliche Klasse Londons waren die südlichen Früchte und Süßwaren, die er zu billigen Preisen anbot, eine Delikatesse, und man kaufte gern von ihm. Das erste Geschäft war in Villierstreet, nahe dem Bahnhof Charing Cross; schon die Neffen von Carlo Gatti kauften das große Anwesen in Adelaldestreet dicht beim Strand, wo sich heute noch das jedem Londoner wohlbelannte Restaurant von Gatti befindet. Die Neffen und deren Söhne dehnten ihren kommerziellen Erfolg immer weiter aus, sie erwarben Theater, die sie leiteten, und mit denen sie Geschäfte machten, sie beförderten italienische Konzerte, unternehmungen und wurden so allmählich große Unternehmer. Ihre Söhne wurden natürlich vollständig englisch erzogen, einer von ihnen, der Jüngste war, ist jetzt zum Mayor von Westminster gewählt worden, bestrebt also einen der angesehensten Posten in der Hauptstadt. Die Anpassungsfähigkeit und die kaufmännische Geschicklichkeit des italienischen Elements kennt man auch in anderen nordischen Ländern, allerdings bleibt es nicht immer im Lande wohnen, weil man leben möchte, daß früher die Zeiten für das soziale Aufsteigen fremder Familien in gewissen Hinsicht günstiger waren als heute.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for Winnipeg, including items like Weizen No. 1, Weizen No. 2, Weizen No. 3, etc.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for Münster, including items like Weizen No. 1, Weizen No. 2, Weizen No. 3, etc.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for Winnipeg, including items like Weizen No. 1, Weizen No. 2, Weizen No. 3, etc.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for Winnipeg, including items like Weizen No. 1, Weizen No. 2, Weizen No. 3, etc.

Halloh! Halloh!

Wenn Sie einen neuen „Smock“ oder ein neues Paar Überhosen wollen, sprechen Sie bei der „Great Northern“ vor. Wir haben die berühmte Peabody Sorte, die hält wie ein „Schweinerüssel“.

Wenn es ein Paar Schuhe sind, die Sie wollen, sprechen Sie bei der „Great Northern“ vor. Wir haben Männer-Arbeitschuhe in allen Größen, und diese sind unübertrefflich. Wir haben auch eine besondere Gattung, die sich für Eisenbahnarbeiter eignet. Wir haben ferner eine vollständige Auswahl von Damen- und Kinderchuhen in allen Größen.

Es ist unnötig, etwas über unsere Groceries zu sagen, da wir stets eine vollständige Auswahl dieser Waren auf Lager haben, und frische Groceries täglich eintreffen. Wenn Sie Groceries brauchen, sprechen Sie bei der „Great Northern“ vor. Wir können Ihre Bestellungen sofort ausfüllen.

Wenn Sie bauen, vergessen Sie nicht, daß wir Ihnen Bauholz, Hardware und Farbe, alles zusammen auf einer Rechnung, liefern können.

Auf Ihre weitere Kundschaft hoffend, verbleiben wir Achtungsvoll

The Great Northern Lumber Co., Ltd., Humboldt, Sask.

Drewrys Redwood Lager

gebraut von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister.

Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford.

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Neue Geschäftsniederlage in Farmgerätschaften

Jah habe eine neue und erstklassige farmgerätschaftsniederlage in Humboldt gegründet und habe folgende Vorräte auf Lager:

- List of farm equipment: Frost and Wood Binder and Mähmaschinen; Cochrans Pflüge, Buggies, Schlitten und Cutters; Auch die John Deere Fabrikate in der gleichen Linie. Gasoline Engines, Schrotmühlen, Heugabeln; Pflanzmaschinen, Pumpen, Dünger-Ausbreiter. Eine extra gute Auswahl in John Deere Cutters. Ebenso extra schwere Truckwagen.

Besuchen Sie mich ehe Sie Ihre Bestellungen für Maschinen machen.

B. FUCHS HUMBOLDT - SASK. Südlich von der Eisenbahn.

Agenten für den St. Peters Bote.

Reisender Agent: Anton Handl. Localagenten: P. Rudolph, Humboldt. P. Alphonse, Sulda u. Wilmont. P. Mathias, Keefeld. P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt. P. Christophorus, Bruno, Dana Spalding und Beauchamp. P. Bernard, Watson, Engelfeld und St. Oswald. P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel. P. Joseph, St. Gregor. Philipp Hoffmann, Annahem. Geo. H. Gerwing, Leonore Lake. Seraphim Schönader, Coblenz und Umgebung. Ant. Leboldus, S. Qu'Appelle, Sask. Wend. Leboldus, Diband, Sask. Mich. Schur, Coronation, Alta. Jof. Ottenbreit, Odessa, Sask. Jof. Berges, Waterloo, Ont. B. Veingehner, Formosa, Ontario. Geo. Lofinger, Walferton, Ont. Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask. P. Jof. Ludwig, Armstrong, B. C. J. Gartner, Dilke, Sask.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Firch, Kiefer und Cedarholz von der besten Qualität an Hand, aus einer vollständigen Niederlage vorgerichtet, um den Bauern, die die besten Materialien für ihre Bauarbeiten brauchen, zu liefern. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Zu verkaufen.

Das A. B. 18, T. 41, R. 23, w. 2 bei Hoodoo, Sask. (Gutes Haus, Stall, Granery, Ungefähr 115 Acres sind unter Kultur. Preis \$3400 mit Einschluß der Ernte. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an P. S. Diederichs, Kerrobert, Sask.

1 - 2 - 300 Acres Land zu verrenten auf 1, 2 u. 3 Jahre. Saat-Geräte und Maschinen am Platz wenn gewünscht wird. Ich habe auch Pferde zum mäßigen Preis zu verkaufen. Wegen Näherem wende man sich an

Hubert Diederichs Hoodoo, Sask., Canada.

Kath. Lehrer sucht eine Schule, deutsch-englisch. Kann auch Russl. — Zeugnisse vorzeigen. — Antworten unter

H. L. St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Katholiken unterstützt Presse!